

SPD-Stadtratsfraktion Augsburg · Rathausplatz 2 · 86150 Augsburg

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Kurt Gribl  
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Augsburg, den 20.02.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

**Antrag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Streetwork Container an dem Spielplatz an der Flandernstraße mit Strom, Wasser und einer Heizung auszustatten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für mehr Aufenthaltsqualität und Sicherheit an dem Spielplatz in der Flandernstraße und am Flandernsee zu sorgen (z.B. durch mehr Mülleimer, Sitzmöglichkeiten und Straßenlaternen).
3. Die Stadtverwaltung prüft, ob sich das bisherige Fußballfeld und die freien Flächen in zwei oder drei Fußballfelder aufteilen lassen.

**Begründung:**

Der Spielplatz an der Flandernstraße, der vom Streetwork West des SJR Augsburg betreut wird, ist ein beliebter Treffpunkt von Jugendlichen aus Pfersee und Kriegshaber. Hier haben die Heranwachsenden die Möglichkeit, sich zu treffen, auszutoben, Fußball zu spielen und mit den Streetworkern ein niedrigschwelliges Beratungsangebot wahrzunehmen.

Der bunte Streetwork-Container, der von Jugendlichen mitverwaltet wird und im Jahr 2013 im Rahmen einer 72-Stunden-Aktion neu gestaltet wurde, wird das ganze Jahr über betreut

und erreicht im Monat zwischen 50 und 100 Jugendlichen. Er gehört damit zu einem der stark frequentiertesten Treffpunkte von Jugendlichen in Augsburg.

Leider besitzt der Container weder Strom, Wasser, noch eine Heizung, so dass sich die Arbeit der Streetworker gerade in den Abendstunden und Wintermonaten als schwierig erweist. Auch sind die Wege, die zum und vom Spielplatz führen, wenig beleuchtet, so dass die Kinder, vor allem die jüngeren und weiblichen, Angst haben, in den Abendstunden den Platz aufzusuchen. Dieser Umstand beraubt ihnen die Teilhabemöglichkeit. Deshalb sollte zusätzliche Beleuchtung installiert werden, um den Weg und Platz sicherer zu machen. Um die Aufenthaltsqualität des Platzes zu erhöhen, sollten Mülleimer und Sitzbänke angebracht werden. Dadurch werden die Kinder und Jugendlichen auch angehalten, sich Ihren Platz selber sauber zu halten.

Dadurch, dass so viele Jugendliche den Spielplatz nutzen, reicht oftmals das Fußballfeld nicht für alle aus, so dass häufiger Streit ausbricht. Hier sollte überprüft werden, ob man nicht mehrere Fußballfelder oder Tore zur Verfügung stellen kann, damit für alle Kinder und Jugendlichen Platz zur Verfügung steht.

Mit freundlichen Grüßen



Margarete Heinrich  
Fraktionsvorsitzende

gez.

Anna Rasehorn  
Stadträtin